

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Behörde für Wissenschaft und Forschung
Hochschulamt
Referatsleitung Hochschulbetreuung – A 1
Frau Dr. Aglaja Frodl
Hamburger Straße 37
22083 Hamburg

Anja Vering
Sekretariat

Telefon: (040) 428 38 - 2213

Fax: (040) 428 38 - 33 52

E-Mail: sekretariat@sub.uni-hamburg.de

Hamburg, den 31.01.2013

Handwritten notes and signatures:
VF.
4. FEB. 2013
1. L. L. K.
2. A1
(Signatures: Anja Vering, Aglaja Frodl)

Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) 2013/14 zwischen der Behörde für Wissenschaft und Forschung (BWF) und der Staats- und Universitätsbibliothek - Carl von Ossietzky -, Gz.: A 1.

Sehr geehrter Herr Lutter,

im Auftrag von Frau Prof. Dr. Beger, sende ich Ihnen die unterschriebene ZLV 2013/14 zurück.

Mit freundlichen Grüßen

(Signature: Anja Vering)

Im Auftrag
Anja Vering



Ziel- und Leistungsvereinbarung für die Jahre 2013/14

zwischen der
Freien und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wissenschaft und Forschung
(BWF)

und der
Staats- und Universitätsbibliothek
Hamburg
(SUB)

INHALT

	Seite
1. Präambel	3
2. Leistungen der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB)	4
2.1 Medienzugang und -erschließung	4
2.2 Mediennutzung und Bestände	4
2.3 Dienstleistungen	5
2.4 Drittmittel	5
3. Tabellenwerk zu finanziellen Kennzahlen und nichtfinanziellen Leistungskennzahlen und deren Entwicklung	6
4. Leistungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung ...	6
5. Berichtswesen	7

1. Präambel

Die Behörde für Wissenschaft und Forschung (BWF) und die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (SUB) schließen für die Jahre 2013 und 2014 die folgende Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV), die 2014 ggf. einvernehmlich fortgeschrieben wird. Mit der an den Haushaltsturnus angepassten Laufzeit wird eine höhere Planungssicherheit für die SUB geschaffen. Zugleich enthält die Ziel- und Leistungsvereinbarung mit der Einführung des Neuen Haushaltswesens Hamburg die Ziele und Kennzahlen des Haushaltsplans, die die strategische Entwicklung der SUB abbilden.

Diese Ziel- und Leistungsvereinbarung regelt verbindlich die von beiden Seiten zu erfüllenden Ziele und Leistungen.

1.1 Bibliotheksentwicklung

Die SUB ist die zentrale Bibliothek des Bibliothekssystems Universität Hamburg, eine zentrale Bibliothek der Hamburger Hochschulen, die Landesbibliothek der Freien und Hansestadt Hamburg und sie betreibt die Speicherbibliothek Hamburg.

Grundlage der weiteren Entwicklung der SUB sind die in der Senatsdrucksache zur Umwandlung der SUB in einen Landesbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO zum 1.1.2011 (Drs. 2011/979 vom 8.6.2011 und Geschäftsordnung vom 30.9.2011) festgelegten Eckdaten.

Folgende Eckpunkte gelten für die weitere Entwicklung der Bibliothek:

- Ausbau und Erschließung von wissenschaftsrelevanten, bedarfsgerechten Informationsressourcen
- Sammlung und Archivierung gemäß gesetzlichem Auftrag als Landesbibliothek der in Hamburg veröffentlichten Werke, der amtlichen Druckschriften und des auf Hamburg und die Region bezogenen Schrifttums in jeglicher Erscheinungsform
- Optimierung der Bedingungen von Nutzung, Bereitstellung, Vermittlung, Präsentation und Archivierung sämtlicher Medienbestände vor Ort und im Netz
- Profilierung des Leistungsangebots, des Betriebs von eigenen und kooperativen Innovationsprojekten sowie der Drittmittelakquise
- Leistungssteigerung durch Kooperation mit anderen Bibliotheken und wissenschaftlichen Informationseinrichtungen im gemeinsamen Bibliothekssystem Universität Hamburg und im Verbund Hamburger Bibliotheken sowie auf nationaler und internationaler Ebene
- Stärkung des Hamburger Bibliothekswesens durch Bereitstellung von SUB Dienstleistungen
- Bedarfsgerechte Verbesserung der baulichen Situation der Staats- und Universitätsbibliothek

2. Leistungen der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB)

2.1 Medienzugang und –erschließung

Produkt: Aufbau und Erschließung des Bestandes

Mittelfristige Ziele (2013 bis 2016)

- a) Aufbau des Bestandes
 - 1 Ausgewogene und bedarfsorientierte Bestandsentwicklung mit gedruckten und elektronisch verfügbaren Medien
- b) Erschließung des Bestandes
 - 2 Umstieg auf ein internationales Regelwerk für die Medienererschließung
 - 3 Weiterentwicklung von Kataloganwendungen

Ziele 2013/2014

- Zu 1 Einsatz eines nutzergesteuerten Erwerbungsmodells im Bereich der eBooks (Patron Driven Aquisition)
- Zu 1 Aufbau eines automatisierten Verfahrens zur Auswertung der eMedien-Nutzungszahlen
- Zu 2 Einführung des Regelwerkes RDA (Resource Description and Access)
- Zu 3 Auswahl und Einbindung eines Discovery Systems zur Verbesserung der Recherche nach elektronisch vorliegenden Aufsatztiteln

2.2 Mediennutzung und Bestände

Produkte: Mediennutzung, Information, Landesbibliothek, Archivierung

Mittelfristige Ziele (2013 bis 2016)

- a) Mediennutzung
 - 1 Optimierung der Ausleihvorgänge
 - 2 Optimierung der Service- und Öffnungszeiten
 - 3 Optimierung der Arbeitsbedingungen
- b) Information
 - 4 Ausweitung des Studienangebots „Informationskompetenz“ (IK)
- c) Landesbibliothek
 - 5 Aufbau des Themenportals „HamburgWissen digital“ (HWD)
- d) Archivierung
 - 6 Aufbau von Geschäftsprozessen und Kooperationen im Bereich der Langzeitarchivierung (LZA)
 - 7 Weiterentwicklung der Lieferdienste zwischen Bibliotheken
 - 8 Kontinuierliche Bestandserhaltungsmaßnahmen auf der Grundlage eines Konzepts der SUB zur Bestandserhaltung; Leitfunktion der SUB bei der Umsetzung
 - 9 Digitalisierung von Beständen mit Bedeutung für die Wissenschaft und die Metropolregion Hamburg

Ziele 2013/2014

- Zu 1 Erstellen eines Konzepts für die Automatisierung von Bereitstellung, Ausleihe und Rücknahme mit Hilfe von RFID (Radio-Frequency Identification) und ASRS (Automated Storage and Retrieval Systems)
- Zu 2 Anpassung der Servicezeiten an die aktuellen Öffnungszeiten
- Zu 3 Planung von Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen eines zu erstellenden Flächen- und Nutzungsprogramms
- Zu 4 Entwicklung eines IK-Schulungsangebots für die Oberstufe Hamburger allgemeinbildender Schulen

- Zu 5 Einbindung weiterer Datenquellen in HWD
- Zu 6 Einspielung von digitalen Inhalten in überregionale/nationale LZA-Infrastrukturen
- Zu 7 Weiterentwicklung des kleinen Hamburger Leihverkehrs
- Zu 7 Aufbau einer Grundkomponente für einen Aufsatzlieferdienst im Bibliothekssystem Universität Hamburg
- Zu 8 Fortsetzung der Massenentsäuerung prioritärer Bestände der SUB und anderer wissenschaftlicher Bibliotheken (vorbehaltlich Mittelzuweisung der FHH)
- Zu 9 Digitalisierung viel gefragter und besonders schonungsbedürftiger Werke der SUB

2.3 Dienstleistungen

Produkte: Besondere Dienstleistungen, Ausstellungen, Veranstaltungen, Marketing

Mittelfristige Ziele (2013 bis 2016)

- 1 Aufrechterhaltung der laufenden Förderung der DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) für die Sondersammelgebiete (SSG)
- 2 Weiterentwicklung des Bibliothekssystems Universität Hamburg
- 3 Weiterentwicklung des Kompetenzzentrums für Virtuelle Fachbibliotheken
- 4 Unterstützung der Universität Hamburg und der Hamburger Hochschulen bei der Umsetzung der jeweiligen Open Access Strategien

Ziele 2013/2014

- Zu 1 Mitteleinwerbung für Bestandserweiterung und -erschließung (DFG)
- Zu 1 Überführung der SSG in das neue DFG-Förderprogramm „Überregionale Fachinformationsdienste“
- Zu 2 Vereinheitlichung von Nutzungsbedingungen im Bibliothekssystem Universität Hamburg
- Zu 3 Abschluss des Aufbaus der Virtuellen Fachbibliothek Verwaltungs- und Kommunalwissenschaften
- Zu 3 Abschluss des Relaunchs des Webauftritts der Virtuellen Fachbibliothek Politikwissenschaft
- Zu 4 Dienstleister für die Hamburger Hochschulen im Bereich „Technischer Betrieb von Plattformen“
- Zu 4 Ausbau der Beratung der Hochschulen im Themenfeld „Open Access“ u.a. durch HUP (Hamburg University Press)

2.4 Drittmittel

Produkte: Drittmittelprojekte

Mittelfristige Ziele (2013 bis 2016)

Drittmittelprojekte

- 1 Drittmiteleinnahmen aus Projekten, Spenden und Sponsoring

Ziele 2013/2014

- Zu 1 Konsolidierung der Mitteleinwerbung für Entwicklungsprojekte, Bestandserhaltungs- und Digitalisierungsmaßnahmen, Erschließungsprojekte, Publikationen, Baumaßnahmen

3. Tabellenwerk Kennzahlen

Folgende Kennzahlen werden als Indikator der Erreichung der vereinbarten Ziele vereinbart und identisch im Wirtschaftsplan der SUB abgebildet:

Nr.	Kennzahlen	Ist 2011	ZLV 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1.	Medienbestand in Stück	5.023.600	4.850.000	5.180.000	5.260.000	5.340.000	5.420.000
2.	Medienzugang in Stück (Print- und eMedien)	163.900	130.000	135.000	135.000	135.000	135.000
3.	Finanzaufwand für den Erwerb von Medien	3.557.100	3.000.000	3.300.000	3.300.000	3.300.000	3.300.000
4.	davon: Aufwand für den Erwerb von eMedien	1.086.000	750.000	1.122.000	1.188.000	1.254.000	1.320.000
5.	Anzahl der Säurefraß ge- schädigten Bände über alle Sammlungen Hamburgs, die im Jahr neutralisiert werden	66.370	63.500	63.500	63.500	63.500	63.500
6.	Entleihungen* * Enthält nicht Zugriffe auf eMedien	1.217.311	1.250.000	1.220.000	1.220.000	1.210.000	1.210.000
7.	Besucherinnen und Besu- cher der SUB	1.052.509	1.070.000	1.060.000	1.060.000	1.070.000	1.070.000
8.	Besucherinnen und Besu- cher der Website der SUB	2.700.889	9.500.000	2.775.000	2.850.000	2.925.000	3.000.000
9.	Öffnungszeiten in Stunden pro Woche (kumuliert)	82	91	82	82	91	91
10.	Anzahl der Benutzerar- beitsplätze	812	940	812	812	940	940
11.	Drittmiteinnahmen für Sondersammelgebiete	597.000	550.000	550.000	550.000	550.000	550.000
12.	Drittmiteinnahmen aus Projekten, Spenden und Sponsoring	1.202.948	370.000	370.000	370.000	370.000	370.000

Zu Kennzahl Nr. 2: Die positive Abweichung des Ist-Wertes 2011 von den Planwerten der Folgejahre ist durch den Erwerb größerer e-Book Pakete begründet.

Zu Kennzahl Nr. 3: Der Ist-Wert 2011 fällt durch den Einsatz von Haushaltsresten höher aus als die Planwerte aus vorhergegangenen ZLV sowie die Planwerte der Folgejahre.

Zu Kennzahl Nr. 6 und 7: Die vermehrte Onlinenutzung von e-Medien, die nicht als Entleiherung gezählt werden, führt zu mittelfristig gleichbleibenden Entleihungen. Gleiches gilt auch für die Zahl der Besucherinnen und Besucher der SUB.

Zu Kennzahl Nr. 8: Die signifikante Abweichung zwischen dem Wert für 2012 und den übrigen Jahren erklärt sich durch die geänderte Zählweise der Besucherinnen und Besucher der Website im Rahmen der Onlineerfassung der Deutschen Bibliothekstatistik (DBS) des von der KMK geförderten Kompetenznetzwerks für Bibliotheken, an der auch die SUB teilnimmt. Die neue Datenerfassung lieferte erstmalig für das Berichtsjahr 2011 angepasste Werte. Der Planwert für 2012 aus der ZLV 2011 entspricht noch den Vorgaben der vormaligen, SUB-internen Zählweise und ist somit nicht mit den anderen Werten vergleichbar.

Zu Kennzahl Nr. 9: Die SUB hat im ersten Quartal 2012 entschieden, die Ausweitung der Öffnungszeiten vorerst zurückzustellen und erst in 2015 zu realisieren. Die Entscheidung, die Ausweitung der Öffnungszeiten zunächst zurückzustellen, wurde von der SUB eigenständig im Rahmen der Planung und Bewirtschaftung getroffen.

Zu Kennzahl Nr. 11: Die Planwerte ab 2013 sind aus den Planwerten der ZLV der Jahre 2010 und 2011 abgeleitet.

Zu Kennzahl Nr. 12: Die Planwerte ab 2013 sind aus den Planwerten der ZLV der Jahre 2010 und 2011 abgeleitet.

Als Kennzahlen für die Erreichung weiterer strategischer Ziele der SUB werden vereinbart:

Nr.	Kennzahlen	Ist 2011	ZLV 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
13.	Schulungen Informationskompetenz* *Die Angaben beziehen sich auf das gesamte Bibliothekssystem Universität Hamburg	678	500	600	600	600	600
14.	Zahl der Kooperationspartner des Themenportals „HamburgWissen digital“	10	12	14	15	15	15

4. Leistungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung

Nach Maßgabe der Beschlüsse der Bürgerschaft zum Haushaltsplan und im Rahmen der geltenden Haushaltsvorschriften erhält die SUB für Betriebsausgaben und Investitionen insgesamt 14.421 Tsd. € im Jahr 2013 und 14.548 Tsd. € im Jahr 2014.

4.1 Betriebsausgaben

In der Gesamtsumme enthalten sind für Betriebsausgaben (Position 1d des Erfolgsplans) 14.098 Tsd. € im Jahr 2013 und 14.222 Tsd. € im Jahr 2014. Die Zuweisungen für Versorgungsleistungen werden bedarfsgerecht abgerechnet und von der Finanzbehörde übertragen.

4.2 Investitionen

Von der zur Verfügung gestellten Gesamtsumme entfallen für Investitionen 221 Tsd. € im Jahr 2013 und 223 Tsd. € im Jahr 2014.

Ebenfalls in der Gesamtsumme enthalten sind gesonderte Zugriffsrechte auf weiterhin zentral in der BWF veranschlagte Budgets in Höhe von 102 Tsd. € im Jahr 2013 und 103 Tsd. € im Jahr 2014, da diese Mittel über die Anlagenbuchhaltung der BWF abgerechnet werden müssen (Bauvorhaben). Die Bereitstellung von Investitionsmitteln aus zentralen Titeln wird durch gesonderte Absprachen geregelt.

Sofern keine gesonderten Regelungen getroffen werden, trägt die SUB die Betriebs- und Folgekosten für Neu- und Ersatzinvestitionen.

Die SUB legt bis spätestens 31.03. jeden Jahres entsprechend der Vorgaben der Verwaltungsvorschriften zur Landeshaushaltsordnung den Jahresabschluss des Vorjahres vor.

5. Berichtswesen

Über die ZLV 2013/14 berichtet die SUB nach der Geschäftsordnung für den Landesbetrieb SUB vom 30.9.2011 im Rahmen des Lageberichts, der Teil des Jahresabschlusses 2013 und 2014 ist, bis zum 31.03.2014 bzw. bis zum 31.03.2015.

Sie berichtet ferner zum Halbjahresabschluss anhand eines vorgegebenen Berichtsformats und erläutert signifikante Entwicklungen. Ebenso berichtet die SUB über die Entwicklung ihrer Kennzahlen zu den Quartalsberichten der BWF.

Hamburg, den 28.07.2013

Für die
Behörde für Wissenschaft und
Forschung



Dr. Dorothee Stapelfeldt
– Senatorin –

Für die
Staats- und Universitätsbibliothek
Hamburg – Carl von Ossietzky –



Prof. Dr. Gabriele Beger
– Direktorin –